

Industrie- und Handelskammer Ulm
Kooperationszentrum Verkehr und Logistik Ulm/Augsburg
Edisonallee 39
89231 Neu-Ulm

Antrag auf Anerkennung

zur Durchführung von Schulungen nach Kapitel 8.2 ADR in Verbindung mit der Satzung der IHK, betreffend die Ausbildung der Gefahrgutfahrer/innen, in der jeweils geltenden Fassung.

1 Antragsteller:

Name/Unternehmen _____

Anschrift _____

Betriebssitz _____

Telefon-Nummer _____

Telefax-Nummer _____

Email-Adresse _____

2 Für Planung und Durchführung der Schulungen verantwortliche Person(en):

Name(n)/Vorname(n) _____

Telefon-Nummer _____

Telefax-Nummer _____

Email-Adresse _____

3 Umfang der Anerkennung *)

Die Anerkennung wird beantragt für

Erstschulungen

mit folgenden Kursen:

- Basiskurs
- Aufbaukurs Tank
- Aufbaukurs Klasse 1
- Aufbaukurs Klasse 7

Auffrischungsschulungen

- Auffrischungsschulung

4 Kurspläne

4.1 **Die von der IHK als Verwaltungsvorschrift erlassenen Kurspläne legen wir unseren Schulungen zugrunde: *)**

⇒ für die **Erstschulung** sind dies folgende Kurspläne:

- BK
- AKT
- AK1
- AK7

⇒ für die **Auffrischungsschulung** ist dies folgender Kursplan:

- AF

4.2 **Lehrpläne**

Dem Antrag ist je ein Lehrplan / Unterrichtsplan (Stundenplan) für

- die Erstschulung
- die Auffrischungsschulung

beigefügt.

Die vorgeschriebene Mindeststundenzahl wurde eingehalten.

Die Lehrpläne / Unterrichtspläne (Stundenpläne) enthalten folgende Angaben:

- ◆ Stundeneinteilung (mit Pausen)
- ◆ zu behandelndes Thema mit Zuordnung zu dem entsprechenden Themensektor des jeweiligen Kursplanes
- ◆ Art des Unterrichts (z. B. Vortrag, technische Medien, Dia- bzw. Filmvortrag, Übungen, praktische Übungen)
- ◆ Kennzeichnung der praktischen Teile
- ◆ jeweilige Lehrkraft
- ◆ Unterrichtsort

5 Lehrkräfte

Für die vorgesehenen Lehrkräfte liegt pro Lehrkraft ein Exemplar des Anhangs 1 bei.

6 Schulungsmethoden

6.1 *Die im jeweiligen Kursplan vorgeschriebenen methodisch-didaktischen Anforderungen werden erfüllt.*

6.2 *Die Schulung findet in deutscher Sprache als Präsenzunterricht mit ggf. vorgeschriebenen praktischen Schulungsteilen statt.*

6.3 *Experimente während der Schulung:*

Beschreibung der Experimente mit der Zuordnung des entsprechenden Themensektors des jeweiligen Kursplanes (ggf. auf gesondertem Blatt)

6.4 *Folgende Schulungsteile sollen unter Verwendung elektronischer Lernmedien durchgeführt werden (siehe auch 7.1.4):*

7 Angaben über vorhandenes Schulungsmaterial

7.1 Schriftliches Schulungsmaterial

7.1.1 Gesetzes- und Verordnungstexte, Richtlinien, Präsentationen etc. der Lehrkräfte:

Titel:	Autor:	Verlag:	Ausgabe vom:

7.1.2 Folgende Fachbücher werden zur Vermittlung der Schulungsinhalte an die Teilnehmer/innen ausgegeben:

Titel:	Autor:	Verlag:	Ausgabe vom:

7.1.3 Folgende weitere schriftliche Unterlagen werden den Teilnehmer/innen zur Verfügung gestellt (ggf. bei selbsterstellten Unterlagen Vorlage eines Musterexemplars):

7.1.4 Folgende elektronische Lernmedien werden zur Vermittlung der Schulungsinhalte verwendet – siehe auch 6.4 (ggf. Vorlage der Lernmedien):

7.2 Praktisches Schulungsmaterial

7.2.1 Folgende Filme/Videofilme/Dias/CD werden im Unterricht zur Vermittlung der Schulungsinhalte verwendet:

Titel/Thema	zugehöriger Themen- sektor des Kursplanes	Laufzeit/ Anzahl

7.2.2 Das/die Fahrzeug(e) für die praktischen Schulungsinhalte am Fahrzeug wird/werden von folgenden Unternehmen zur Verfügung gestellt:

Kraftfahrzeug für BK bzw. AF (Kurzbeschreibung, zulässige Gesamtmasse)

Eigentümer: _____

Tankfahrzeug für AKT (Kurzbeschreibung, zulässige Gesamtmasse)

Eigentümer: _____

(entsprechende Vereinbarungen und Zulassungsbescheinigungen Teil I bzw. ADR-Zulassungsbescheinigungen sind beigelegt)

7.2.3 Ausführliche Angaben zur Durchführung der Feuerlöschübung:

7.2.4 Ausrüstungsgegenstände und Materialien zur Erfüllung der Anforderungen gemäß Anhang 2 liegen vor.

8 Angaben über die Schulungsstätten

Name _____
Ort _____
Straße _____
Raumbezeichnung/
Zimmer-Nummer _____
Zahl der Schulungsplätze
mit Schreibmöglichkeit _____
Telefon-Nummer _____
Telefax-Nummer _____

Eine Anfahrtsskizze ist beigefügt. Bestätigung des Inhabers (soweit erforderlich) liegt bei.
Weitere Schulungsstätten ggf. auf gesondertem Blatt.

8.1 Ausstattung der Schulungsstätte: *)

- | | | |
|------------------------------------|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> PC | <input type="checkbox"/> Flipchart | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Beamer | <input type="checkbox"/> Videoanlage/TV | |
| <input type="checkbox"/> Wandtafel | <input type="checkbox"/> Projektionsfläche | |

8.2 Angaben über weitere Schulungsstätten, insbesondere für die praktischen Schulungsteile:

Die praktische Übung **am Kraftfahrzeug** findet statt in:

Ort/Straße: _____

Eigentümer bzw. Pächter des Grundstückes:

Die **praktische Feuerlöschübung** findet statt in:

Ort/Straße: _____

Eigentümer bzw. Pächter des Grundstückes:

Anlage: Anfahrtsskizze
 Einverständniserklärung des Inhabers/Eigentümers

9 Anmerkungen

Die IHK behält sich vor, im Zuge des Anerkennungsverfahrens zusätzliche Unterlagen oder Informationen anzufordern, sowie Schulungsstätten und Schulungsmaterialien in Augenschein zu nehmen. Weiterhin behält sich die IHK vor, Kontakt zu den als Lehrkräften angegebenen Personen aufzunehmen und diese ggf. zu erforderlichen Beurteilungsgesprächen einzuladen.

10 Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit der im Antrag und in den Anhängen einschließlich der Anlagen gemachten Angaben.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift

Anlagen

***) Zutreffendes bitte ankreuzen**

QUALIFIKATION DER LEHRKRAFT

Zum **Antrag** auf Anerkennung zur Durchführung von Schulungen für Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2 ADR

Ich/Wir beantragen für

Herrn / Frau _____

Geburtsdatum _____

Anschrift: _____

die Lehrtätigkeit für folgende/n Kurs/Themensektor/en:

<input type="checkbox"/> Basiskurs	<input type="checkbox"/> Aufbaukurs Tank	<input type="checkbox"/> Aufbaukurs Klasse 1	<input type="checkbox"/> Aufbaukurs Klasse 7	<input type="checkbox"/> Auffrischungsschulung
<input type="checkbox"/> TS 1		<input type="checkbox"/> TS 1	<input type="checkbox"/> TS 1	<input type="checkbox"/> TS 1
<input type="checkbox"/> TS 2		<input type="checkbox"/> TS 2	<input type="checkbox"/> TS 2	<input type="checkbox"/> TS 2
<input type="checkbox"/> TS 3	<input type="checkbox"/> TS 3	<input type="checkbox"/> TS 3	<input type="checkbox"/> TS 3	<input type="checkbox"/> TS 3
<input type="checkbox"/> TS 4	<input type="checkbox"/> TS 4	<input type="checkbox"/> TS 4	<input type="checkbox"/> TS 4	<input type="checkbox"/> TS 4
<input type="checkbox"/> TS 5	<input type="checkbox"/> TS 5	<input type="checkbox"/> TS 5	<input type="checkbox"/> TS 5	<input type="checkbox"/> TS 5
<input type="checkbox"/> TS 6	<input type="checkbox"/> TS 6	<input type="checkbox"/> TS 6	<input type="checkbox"/> TS 6	<input type="checkbox"/> TS 6
<input type="checkbox"/> TS 7	<input type="checkbox"/> TS 7	<input type="checkbox"/> TS 7	<input type="checkbox"/> TS 7	<input type="checkbox"/> TS 7
<input type="checkbox"/> TS 8	<input type="checkbox"/> TS 8	<input type="checkbox"/> TS 8	<input type="checkbox"/> TS 8	<input type="checkbox"/> TS 8

Folgende Unterlagen haben wir als Nachweis der fachlichen und methodisch-didaktischen Eignung von Herrn / Frau _____ dem Antrag beigelegt: *)

- Beruflicher Werdegang
- Nachweise über allgemeine Kenntnisse der Zusammenhänge der Gefahrgutvorschriften
- Nachweise der besonderen Kenntnisse für die jeweiligen Themensektoren
- Gültige ADR-Schulungsbescheinigung für alle Klassen (in Tanks und anders als in Tanks) und/oder gültiger Schulungsnachweis für Gefahrgutbeauftragte (Straße)
- Nachweis der Befähigung der erwachsenengerechten Vermittlung der Kenntnisse
- Bereitschaftserklärung zur Ausübung der Referententätigkeit
- Herr / Frau _____ ist bereits als Lehrkraft für uns tätig (Unterlagen liegen vor).

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift

*) Bitte entsprechend markieren/ergänzen

Anforderungen an die Durchführung der praktischen Ausbildung in den Themensektoren 6.5 und 8.2

Basiskurs und Auffrischungsschulung- Anforderungen an die Durchführung der praktischen Ausbildung im Themensektor 6.5

(Abfahrtskontrolle – Ladungssicherung, Ausrüstungsgegenstände, Dokumente)

Ort der Demonstration

Der Ort muss so gewählt werden, dass eine Gefährdung der Teilnehmer/-innen ausgeschlossen ist.

Anforderungen an das Fahrzeug

- Kraftfahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t oder Beförderungseinheit mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t. Das Kraftfahrzeug oder die Beförderungseinheit [Zugfahrzeug (Typgenehmigung N₁ - N₃) und Anhänger (Typgenehmigung O₂-O₄)] muss für die Güterbeförderung ausgelegt und gebaut sein, zur Ladungssicherung geeignet und nach den Vorschriften des ADR ausgerüstet sein.
- Das Fahrzeug muss in einem verkehrssicheren Zustand sein.
- Die orangefarbenen Tafeln müssen aufgeklappt sein.
- Es müssen mindestens zwei als Gefahrgut gekennzeichnete (Muster-)Versandstücke (z. B. IBC, Kisten, Fass, Kanister) auf dem Fahrzeug vorhanden sein.
- Die Ausrüstung muss vorhanden sein. Es muss dem Fahrzeugführer bekannt sein, wo sich diese befindet.
- Die Begleitpapiere liegen im Führerhaus bereit (alternativ können sie auch ausgehändigt werden).

Anforderungen an die Ausrüstung gemäß 8.1.4, 8.1.5 bzw. 5.4.3 ADR

- Ein geeigneter Unterlegkeil je Fahrzeug
- Zwei selbststehende Warnzeichen
- Warnweste
- Tragbares Beleuchtungsgerät
- Schutzhandschuhe
- Augenschutz und Augenspülflüssigkeit
- Notfallfluchtmaske
- Schaufel

- Kanalabdeckung
- Auffangbehälter
- Feuerlöschgeräte

Durchführung der Abfahrtskontrolle (Sollten aus Schulungsgründen Fehler eingebaut werden, sind maximal zwei Fehler zulässig)

- Abfahrtskontrolle anhand der Checkliste (z. B. Gefahrgutkontrollverordnung).
- Teilnehmern/Teilnehmerinnen wird die Checkliste ausgehändigt, die entsprechend am Fahrzeug / an der Beförderungseinheit „abgearbeitet“ wird.
- Fahrzeugführer und Beifahrer werden bestimmt.
- Fahrzeugführer und Beifahrer führen die Abfahrtskontrolle durch.

Ladungssicherungsmethoden

- Variante 1

Auf dem Lkw sind Gefahrgüter mit verschiedenen Ladungssicherungsmitteln gesichert (z.B. *Zurrgurten, Antirutschmatten, Paletten*). Der Referent erklärt die verwendeten Ladungssicherungsmittel.

- Variante 2

Die Teilnehmer/-innen erlernen mit verschiedenen Ladungssicherungsmitteln die Ladungssicherung.

Basiskurs und Auffrischungsschulung - Anforderungen an die Durchführung der praktischen Ausbildung im Themensektor 8.2

(Maßnahmen bei Unfällen und Zwischenfällen – Sichern der Unfallstelle, Durchführung der Maßnahmen gemäß Schriftlichen Weisungen, Unfallmeldung)

Ort der Unfallsimulation:

Der Ort muss so gewählt werden, dass eine Gefährdung der Teilnehmer ausgeschlossen ist.

Anforderung an das Fahrzeug:

- Kraftfahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t oder Beförderungseinheit mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t. Das Kraftfahrzeug oder die Beförderungseinheit [Zugfahrzeug (Typgenehmigung N₁- N₃) und Anhänger (Typgenehmigung O₂-O₄)] muss für die Güterbeförderung ausgelegt und gebaut sein und nach den Vorschriften des ADR ausgerüstet sein.
- Das Fahrzeug muss in einem verkehrssicheren Zustand sein.
- Die orangefarbenen Tafeln müssen aufgeklappt sein.

- Die Ausrüstung muss vollständig vorhanden sein. Es muss dem Fahrzeugführer bekannt sein, wo sich diese befindet.
- Die Begleitpapiere liegen im Führerhaus bereit (alternativ können sie auch ausgehändigt werden).

Anforderungen an die Ausrüstung gem. 8.1.4, 8.1.5 bzw. 5.4.3 ADR

- Ein geeigneter Unterlegkeil je Fahrzeug
- Zwei selbststehende Warnzeichen
- Warnweste
- Tragbares Beleuchtungsgerät
- Schutzhandschuhe
- Augenschutz und Augenspülflüssigkeit
- Notfallfluchtmaske
- Schaufel
- Kanalabdeckung
- Auffangbehälter
- Feuerlöschgeräte

Unfallsimulation

Die Lehrkraft gibt vor Ort oder im Unterrichtsraum die Unfalllage bekannt, evtl. mit Skizze.

1. Es wird ein Fahrzeugführer und Beifahrer bestimmt.
2. Die Fahrzeugbesatzung setzt sich in das Führerhaus.
3. Der Fahrzeugführer trifft die Maßnahmen bezogen auf das Fahrzeug:
 - *Motor ausschalten*
 - *Feststellbremse anziehen*
 - *Gang raus*
 - *Warnblinkanlage einschalten*
 - *Warnweste anziehen bevor das Fahrzeug verlassen wird*
 - *Falls Verletzte, diese bergen*
 - *Zündquellen vermeiden*

4. Die Unfallstelle wird vom Fahrzeugführer / von der Fahrzeugbesatzung abgesichert (Selbststehende Warnzeichen sind aufzustellen. Die erforderlichen Entfernungen sind zu nennen, können aber simuliert werden)
5. Durchführung von Maßnahmen gemäß Schriftlichen Weisungen
 - Schutzausrüstung (muss nicht angelegt aber gezeigt werden)
 - Wenn möglich, Schaden an der Ladung feststellen
 - Maßnahmen ergreifen, bei austretendem Stoff (z. B. durch Kanalabdeckung)
6. Unfallmeldung durch Fahrzeugführer / Fahrzeugbesatzung absetzen
 - *Beförderungspapier bereithalten*
 - *Fahrer oder Beifahrer rufen die Polizei oder Feuerwehr (Simulation)*
 - *Genannt werden müssen bei der Meldung:*
 - *Name des Meldenden*
 - *Nennen des Unfallortes*
 - *Was ist passiert (z. B. LKW ist umgekippt)*
 - *Angaben zu möglichen Verletzten*
 - *Austritt von Gefahrgut, UN-Nummer, Menge der Ladung, brennt es oder besteht Feuergefahr?*
 - *Ggf. bereits getroffene Maßnahmen nennen*

Die Teilnehmer/-innen sollen aktiv an der Unfallsimulation teilnehmen und auf mögliche Fehler hinweisen. Die Lehrkraft sollte schon während der Übung von Teilnehmern / Teilnehmerinnen gemachte Fehler besprechen.